

Grand Staircase Escalante National Monument: Wahweap Hoodoos

Wurde vor ein paar Jahren noch ein Geheimnis über den Standort der Wahweap Hoodoos gemacht, so gehört heute ein Besuch dieser schlanken, strahlend weißen Säulen mit ihren braunen Mützen fast zum Pflichtprogramm, wenn man sich im Gebiet des Grand Staircase Escalante National Monument befindet und ein Liebhaber von außergewöhnlichen Steinformationen ist.

Die Säulen der Hoodoos bestehen aus weichem, sehr fragilem Gestein, weshalb viele der Hoodoos mittlerweile ihre Mützen verloren haben, da diese aus festem und hartem Sedimentgestein sind und durch die Erosion den Halt auf den Säulen verlieren. Wegen der Zerbrechlichkeit sollte man bei einem Besuch der Wahweap Hoodoos auf keinen Fall zwischen den Felsformationen herumklettern!



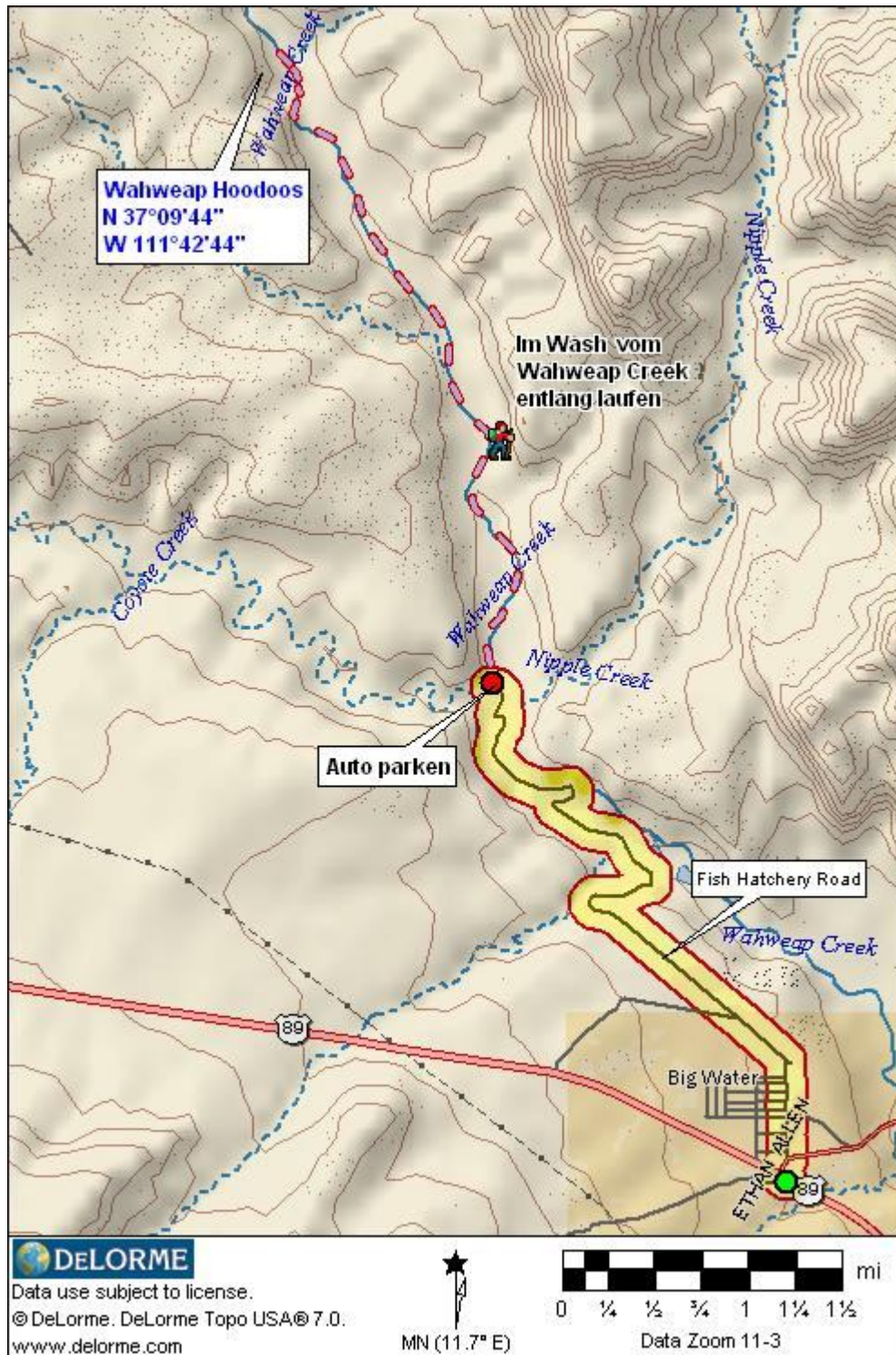
An manchen Stellen hat sich auch eine dunkle Schicht gebildet, eine kryptobiotische Kruste, die den Boden vor Erosion schützt, Feuchtigkeit aufsaugt und Stickstoff und andere Nährstoffe bereitstellt, die den nachfolgenden Pflanzen die Grundlagen für eine Ansiedlung bieten. Diese Stellen sollte man nicht betreten, sondern die ausgetretenen Pfade von vorherigen Besuchern nutzen.

Die Wahweap Hoodoos schmiegen sich in eine Biegung des Wahweap Creeks. Es gibt dort drei Gruppen von Hoodoos, von denen die nördlichste Gruppe die Spektakulärste ist, dort ist auch das Bild oben entstanden.

Wegen ihrer abgeschiedenen Lage sind die Hoodoos nicht ganz einfach zu erreichen. Man sollte sich vorher im BLM Office in Big Water nach dem Zustand des Weges, von denen es zwei gibt, erkundigen.

Hier die offizielle Wegbeschreibung des BLM:

Auf dem Hwy 89 biegt man beim Ort Big Water zwischen den Mile Markern 7 und 8 nach Nord-Osten auf die Ethan Allen Road ab. Man kommt an eine Y-Kreuzung mit der Smoky Mountain Road, hält sich aber links und bleibt auf der Ethan Allen Road, die nun schnurgerade nach Norden führt. Diese knickt dann nach Nord-Westen ab und wird zur Fish Hatchery Road und man kommt an eben dieser Fish Hatchery vorbei. Kurz danach erreicht man ein Flussbett, in welchem sich der Coyote Creek, Wahweap Creek und Nipple Creek treffen. Hier sucht man sich dann einen Parkplatz. Wer einen Geländewagen hat, kann noch ein Stückchen im (trockenen!) Flussbett weiterfahren. Dann wird das Auto geparkt und man läuft im Wahweap Creek nach Norden. Bis zu den Wahweap Hoodoos sind es ca. 4,2 - 4,5 Meilen, je nachdem, wo man sein Auto geparkt hat.



(Karte wurde mit Topo USA von www.delorme.com erstellt)
(Koordinaten in WGS84, Grad, Minuten, Sekunden)

Anhand dieser Beschreibung habe ich 2004 die Wahweap Hoodoos nicht gefunden, denn so einfach, wie es auf der Karte aussieht, ist es nicht. Im Flussbett, wo sich die drei Creeks treffen, verliert man nämlich schnell die Übersicht und ich landete im falschen Creek.

Wegbeschreibung aus diversen Internetquellen von anderen Wahweap Hoodoos Besucher. Diese Zugangsmöglichkeit ist auch im Reiseführer Photographing the Southwest von Laurent Matrès genannt:

Update Mai 2010: Diese Variante wird in diversen Foren in letzter Zeit wieder heftig diskutiert. Man liest von "**komplett harmlos**" bis "**verboten - Strafe droht**". Daher habe ich mich vor einigen Tagen persönlich vor Ort erkundigt. Hier die Auskünfte, die ich erhalten habe:

- **Paria Contact Station:**

Ich erhielt die Auskunft, dass die Strecke nicht mehr gewartet wird und wurde gefragt, was für ein Auto ich hätte. Auf meine Antwort "Jeep/SUV" meinte er, man kann es probieren. Ein Teil der Road wäre vom Wash weggespült.

Ich fragte nochmal ausdrücklich danach, ob es illegal wäre, diese zu fahren. Die Antwort war: "Das ist es nicht. Es geschieht alles auf eigenes Risiko."

Stand also wie in den letzten beiden Jahren.

- **BLM in Big Water:**

Man wollte mir auf meine Frage nach dem Besuch der Wahweap Hoodoos den Weg von Süden erklären (es gibt es auch eine tolle Beschreibung vom BLM von diesem Hike - fragt beim BLM in Big Water danach).

Ich fragte nach der Zufahrt von Norden und er wollte ausweichen. Ich sagte ihm, dass ich weiß, welche Roads man nutzen muss. Antwort "warum ich ihn dann frage". Ich erwiderte, dass ich wissen möchte, ob es nach wie vor auf eigenes Risiko etc. erlaubt ist, die nördliche Zufahrt zu nehmen.

Da sagte er dann mit einem versteckten Grinsen, sie empfehlen diese Strecke halt nicht. *Also auch hier alles so, wie man es eigentlich kennt.*

Eine Freundin erhielt von einem bestimmten Angestellten im BLM Big Water sogar die Auskunft, wenn man diese Strecke nehmen würde, dann bekäme man ein "Ticket" wenn man erwischt wird. Dieser Angestellte ist immer sehr "zurückhaltend", wenn man ihn kontaktiert.

Aktuell ist diese Strecke mit SUV nach wie vor problemlos befahrbar, wie mir zwei Freunde aus dem Discover America Forum berichtet haben. Sie waren Mitte/Ende Mai dort unterwegs.

Ich möchte niemanden dazu animieren, diese nördliche Zufahrt zu nehmen. Es ist nur eine Info, dass es diese umstrittene Möglichkeit nach wie vor gibt. Meine Empfehlung: Erkundigt Euch vor Eurem Trip zu den Wahweap Hoodoos selber bei den genannten Stellen und trifft dann für Euch eine Entscheidung.

Vom Hwy 89, ca. 25 Meilen nachdem man den Staudamm bei Page überquert hat, zweigt nach Norden die Cottonwood Canyon Road ab. Am Hwy 89 steht kurz vorher ein Schild mit der Aufschrift "Cottonwood Canyon".

Nach ca. 1,2 Meilen, kurz bevor die Cottonwood Canyon Road nach Westen abknickt, ist eine kleine Dirt Road nach Osten, die BLM Road 431. Dieser folgt man für ca. 4 Meilen und erreicht eine Kreuzung, wo die Brigham Plains Road (BLM Road 430) nach Norden abzweigt. Hier steht auch ein Schild, dass dies das Ende der BLM 431 ist. **(Ergänzung Oktober 2008: Das Schild war nicht mehr vorhanden)**



Abzweig der BLM Road 431 von der Cottonwood Canyon Road.



Abzweig der Brigham Plains Road von der BLM 431.
Schild, dass die BLM 431 hier endet.

Man ist in einem Weidegebiet und sollte auch immer damit rechnen, dass plötzlich Kühe auf der Straße stehen.

Die Dirt Road führt (von ein paar kleinen Kurven abgesehen) immer nach Osten. Ab und zu durchquert man einen kleinen Wash. Man fährt auch ein paar Mal über kleine Hügelkuppen hinweg, so dass man den weiteren Straßenverlauf nicht gleich sehen kann.

Hier ist langsames Fahren besonders wichtig, gerade wegen der Kühe, die plötzlich hinter dem Hügel stehen könnten. Gegenverkehr dürfte eher selten sein, außerdem würde man diesen schon meilenweit vorher an der Schaufahne erkennen, welche die Autos dort aufwirbeln.

Man fährt hier weiter geradeaus bzw. nach Osten, quasi die Verlängerung der BLM 431. Wenn man kurz darauf ein Gatter erreicht, dieses dann öffnen, durchfahren und wieder schließen.



Nach ca. 4 Meilen (nachdem man das Schild mit "End BLM 431" passiert hat) eine weitere Dirt Road nach Süden ab, die White Sands Road.. Diese wird ignoriert und weiter geradeaus gefahren. Man bewegt sich die ganze Zeit auf eine kleine Mesa im Osten zu.

Knapp 1,5 Meilen nach dem Abzweig der White Sands Road steht man an einem steilen Abhang, an welchem die Strecke in nördlicher Richtung hinabführt. Der Lehm Boden hier kann besonders tückisch

sein, denn falls es in den vorherigen Tagen geregnet hat, kann er noch sehr rutschig sein. Dann sollte man sein Auto hier abstellen.



Abhang von oben, im Hintergrund sieht man die kleine Mesa.



Blick zurück, nach Westen, hier erkennt man schwach den Verlauf der Dirt Road. Nicht mit der ATV Piste verwechseln!

Vom Fuße dieses Hügels sind es noch ca. 0,8 Meilen bis zum Ende der Strecke, dann steht man am Rand des Wahweap Creeks. Ein paar Meter vor einem kleinen Schild, welches das Ende der Straße verkündet ist (nach Osten blickend) ein Gatter. Hier parkt man sein Auto, geht durch das Gatter hindurch (wieder schließen!) und nach ca. 10 m steht man im Wahweap Creek. In diesem läuft man nach Süden. Nach ca. 1,2 Meilen (20 - 25 Minuten) sieht man auf der rechten Seite (Westen) in der Ferne schon die Biegung, in welcher sich die nördlichste Hoodoo-Gruppe befindet.



Im Wahweap Creek (das Bild entstand allerdings schon auf dem Rückweg, beim Hinlaufen hab ich vor lauter Entdeckungsdrang das Fotografieren vergessen).

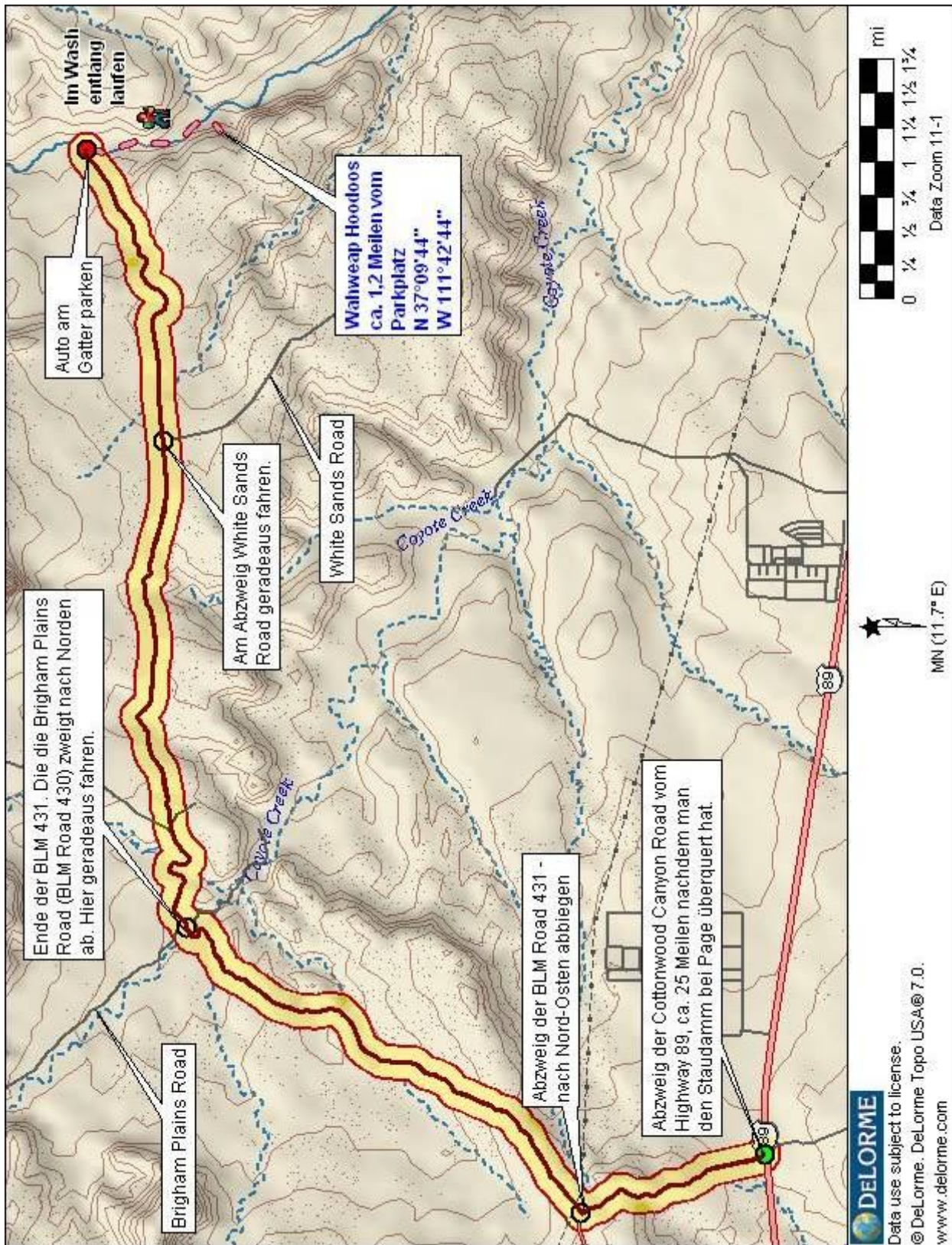


Das Ziel ist schon in Sichtweite: Am Hang, vor der Felswand, die nach vorne ragt, befindet sich die nördlichste Gruppe der Wahweap Hoodoos.

Hier sucht man sich an der Böschung eine Möglichkeit, den Creek zu verlassen und nach ca. 100 m hat man dann die Hoodoos erreicht.

Entfernungen und Zeitbedarf:

Hinter dem Staudamm bei Page - Abzweig der Cottonwood Canyon Road vom Hwy 89	ca. 25 mi	ca. 30 min
Cottonwood Canyon Road - Abzweig BLM 431	ca. 1,2 mi	ca. 45-70 min (je nach Zustand der Strecke)
BLM 431 - Ende BLM 431 / Abzweig Brigham Plains Road BLM 430	ca. 4 mi	
Ende BLM 431 / Abzweig Brigham Plains Road BLM 430 - Abzweig White Sands Road	ca. 4 mi	
Abzweig White Sands Road - Parkplatz	ca. 2,3 mi	
Parkplatz - nördlichste Wahweap Hoodoo Gruppe	ca. 1,2 mi	ca. 25 min



(Karte wurde mit Topo USA von www.delorme.com erstellt)
(Koordinaten in WGS84, Grad, Minuten, Sekunden)

Beste Fotozeit: Von Sonnenaufgang bis zur Mitte / später Vormittag, da die Hoodoos sonst wegen der nach vorn ragenden Felswand im Schatten liegen. Ich war ca. zwischen 9.30 Uhr und 10.15 Uhr dort.

Der Zustand der einzelnen Straßen ist sehr stark vom Wetter abhängig. Bei Nässe auf gar keinen Fall befahrbar. Aber auch bei guten Wetterverhältnissen sollte man sich immer, im BLM Office in Big Water nach dem aktuellen Zustand erkundigen. Bei meinem Besuch war die Strecke in einem erstklassigen Zustand, es wäre weder 4WD noch High Clearance erforderlich gewesen, man hätte mit einem ganz normalen PKW fahren können. Dies ist aber eher die Ausnahme und man sollte sich auf jeden Fall auf schwierigere Verhältnisse einstellen. Im September 2006 war die Strecke für 4WD-Autos nur schwer zu befahren, da durch heftigen Regen Teile der Strecke abgebrocken oder weggespült und diese Stellen noch nicht wieder ausgebessert waren.

Hinsichtlich dieser 2. Variante gibt es immer wieder Aussagen und Gerüchte, dass diese Strecke nicht mehr befahren werden darf, da es sich hier um eine Service Road des BLM handelt und dort überlegt wird, diese Strecke zukünftig zu schließen. Auch aus diesem Grund ist die vorherige Nachfrage beim BLM sehr wichtig.

Update September 2008: Im Visitor Center in Big Water haben Freunde die Auskunft erhalten, dass die Road nicht mehr vom BLM betrieben wird aber auf eigens Risiko befahren werden kann, also nicht gesperrt ist.

Update November 2008: Das Schild "End BLM 431" war nicht mehr vorhanden.